



Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Protokoll zum 05. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 04.05.2018, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Jüchen, Rathaus

Teilnehmer: Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Herr Holtrup	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Herr Muckel	Gemeinde Titz
Herr Jäschke	Gemeinde Jüchen
Herr Balzhäuser	Stadt Erkelenz
Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power AG
Herr Grisar	Region Köln/ Bonn e.V.
Herr Linden (9:00 – 10:30 Uhr)	IRR GmbH

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokoll des Termins vom 06.04.2018		
Keine Änderungen		
TOP 2 Förderprogramm „Unternehmen Revier“		
<ul style="list-style-type: none"> Herr Linden berichtet anhand einiger Folien zum Thema Förderprogramm „Unternehmen Revier“ (Folien s. Anhang). Es handelt sich um ein Bundesmodellvorhaben und zielt auf präventive Regionalpolitik in den vier Braunkohlenrevieren ab. Insgesamt werden 40 Mio. € aus Mitteln des Energie- und Klimafond (EFK) für die Bewältigung des Strukturwandels in den vier Revieren bereitgestellt. Dabei sind für das Rheinische Revier 25 % der Fördersumme vorgesehen, was 1 Mio. € pro Jahr für die Dauer der Förderrichtlinie (4 Jahre) entspricht. Danach ist eine Verlängerung auf 		



<p>10 Jahre geplant. Je Projekt können max. 200.000 € als Zuschuss beantragt werden. Für Kommunen liegt die Förderquote bei 90 %, für Unternehmen bei 60 %. Die Förderkulisse beinhaltet u.a. das gesamte Gebiet des Zweckverbandes. Zuständig bei der Bezirksregierung ist Dezernat 34. Der Aufruf startet jährlich im Sommer, für 2018 ist der Projektauftrag am 29.06. Die Antragsformulare befinden sich noch im Entwurfsstadium, ebenfalls ist die entsprechende Verwaltungsvereinbarung zw. Bund und Bezirksregierung noch nicht unterschrieben.</p> <p>Zur späteren Durchführung des Förderprogramms wird unter Leitung des Bundeswirtschaftsministeriums zurzeit eine Kommission eingerichtet. Laut Koalitionsvertrag stehen insgesamt 1,5 Milliarden € zur Verfügung und es ist die Einrichtung eines Fonds zur Unterstützung des Strukturwandels geplant.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verfahren gestaltet sich 2- stufig, d.h. es findet eine Vorauswahl bzw. Empfehlung durch die IRR (OPAK) statt. Anschließend prüft die Bezirksregierung die Förderfähigkeit und eine Jury entscheidet. Herr Linden weist darauf hin, dass im Falle des Zweckverbands ein Projektantrag direkt bei der Bezirksregierung eingereicht werden kann, da die Vorauswahl (Masterplan als IRR Projekt) bereits stattgefunden hat. • Inhaltlich ist immer ein wirtschaftlicher Anlass (einschließlich Landwirtschaft) ausschlaggebend. Gleichzeitig muss ein Umsetzungsbeginn im gleichen Jahr des Antrags stattfinden. Personal ist förderfähig, es wird auf die Möglichkeit der Förderung eines „Förderscouts“ hingewiesen. Auch Kommunen können Anträge stellen, jedoch werden kommunale Verbände prioritär behandelt. • Der Arbeitskreis schlägt einen Workshop vor, der mögliche Projekte für 2018/ 2019 erarbeitet. Vorab sollen noch offene Fragen zur Förderfähigkeit etc. gesammelt und an die IRR bzw. Bezirksregierung weitergegeben werden. 	<p>Balzhäuser</p>	
<p>TOP 3 Stellungnahme zum neuen Abbaukonzept Garzweiler II</p>		



<p>Grundsätzlich soll die Stellungnahme die Ergebnisse des Arbeitskreises des Braunkohlenausschuss vom 23.03.2018 aus Sicht des Zweckverbandes dokumentieren und festhalten. Der vorliegende Entwurf wird von RWE nicht mitgetragen, da dieser Punkte enthält, die bereits im Rahmen der Leitentscheidung diskutiert und entsprechend berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt wurden (z.B. der geforderte 500m Abstand). Die entsprechenden Punkte wurden diskutiert. Eine wiederholte Forderung einiger dieser Punkte - wie im 1. Entwurf geschehen - ist nicht im Sinne der Zusammenarbeit zwischen RWE und dem Zweckverband. Dementsprechend sollen diese Punkte nicht erneut in die Stellungnahme des Zweckverbandes aufgenommen werden. Ein entsprechend überarbeiteter und abgestimmter Entwurf soll daher bis 08.05. vorliegen, dann an die Lenkungsgruppe bzw. den Verbandsvorsteher zur Unterschrift vorgelegt und bis einschließlich 09.05. der Geschäftsstelle des Braunkohlenausschusses zugesendet werden.</p>	<p>Balzhäuser</p>	
<p>TOP 4 Vorbereitung 2. Lenkungsausschuss</p>		
<p>Die Tagesordnung wird in den nächsten Tagen versendet</p> <p>Im TOP Bericht des Arbeitskreises wird u.a. über den Zeitplan, den Ausbau der Geschäftsstelle/ E-Auto berichtet.</p> <p>Im Hinblick auf das „Unternehmen Revier“ senden die Mitglieder des Arbeitskreises bis 09.05. Projektideen an die komm. Geschäftsstelle. Daraus wird ein Papier verfasst und im Rahmen des entsprechenden TOPs vorgestellt.</p> <p>Es werden keine Beschlussvorlagen vorbereitet – die Bezeichnung Lenkungskreis soll zukünftig verwendet werden.</p>	<p>Holtrup</p> <p>Balzhäuser</p>	
<p>TOP 5 Sonstiges</p>		
<ul style="list-style-type: none"> Immerather Mühle: Es wird von einem Schreiben von Herrn Schultz / DIE LINKE und einer Anfrage der Piraten aus dem Kreis Heinsberg an die Verwaltungen bzw. RWE und den Zweckverband berichtet. Darin geht es hauptsächlich um Fragen zum Erhalt der Mühle. Eine abgestimmte Antwort 		

